



Synchronmotor für Stahltochter

Die Fertigstraße der Salzgitter Flachstahl GmbH, in der Vorbänder zu Warmbreitband ausgewalzt werden. Die größte Stahltochter der Salzgitter-Gruppe hat das VEM Sachsenwerk mit dem Nachbau eines 9.775-kW-Synchronmotors für den Antrieb eines Doppel-Walzgerüsts beauftragt. Die Ausführung ist für VEM wiederum ein Unikat und wurde nach ursprünglichen Konstruktionsunterlagen der ehemaligen Herstellerfirma gefertigt.

INFORMATIONEN FÜR UNSERE KUNDEN

www.vem-group.com

NO. 01|12

Impulse

ERLEBE ERFAHRUNG
ERFAHRE VISIONEN



VEM – Neuausrichtung einer Traditionsmarke

Mit 125-jähriger Erfahrung auf dem Weg zum visionären Anbieter kompletter Antriebssysteme

Mit der Übernahme von transresch Berlin im vergangenen Jahr ist VEM einen richtungsweisenden Schritt zum Systemanbieter gegangen. Der eingeschlagene Weg wird in Zukunft konsequent weiter verfolgt. Eine logische Folge dieser Entwicklung ist die Neuausrichtung der Traditionsmarke. Nach intensiven Diskussionen haben wir im Unternehmen Anfang 2012 mit der Umsetzung begonnen. Ein Ergebnis halten Sie gerade in den Händen – die vom Format bis zum Layout komplett überarbeitete Zeitung „Impulse“. Wir hoffen, sie gefällt Ihnen. Aber es geht in den nächsten Tagen weiter. Seien Sie gespannt auf unseren neuen Internetauftritt und unsere Präsentation auf der HANNOVER MESSE 2012.

Worauf basiert unsere neue Corporate Identity? 25 bis 30 Millionen Elektromaschinen laufen heute schätzungsweise weltweit unter unserem Label. Die Wiege des europäischen Elektromaschinenbaus steht in Dresden, dem heutigen Sitz der VEM Holding. Hier wurden in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts auch die Normmotoren entwickelt, ohne die die heutige weltweite Produktion nicht denkbar

wäre. Unschätzbare Erfahrungen, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden und werden. Hochqualifizierte Wissenschaftler und Ingenieure verbinden dies heute mit den zukünftigen Anforderungen an kundenspezifische elektrische Antriebssysteme.



All das drückt sich im neuen Auftritt der weltweit etablierten Marke VEM aus. Dafür steht der neue Slogan: „ERLEBE ERFAHRUNG. ERFAHRE VISIONEN.“ Erfahrung bedeutet aber auch Kontinuität. Sie können also weiterhin auf unsere Kundennähe durch

das weltweite Vertriebsnetz, auf Verlässlichkeit und Vertragstreue sowie Umweltfreundlichkeit unserer Produkte bauen. Weiterhin bieten wir Ihnen alle denkbaren Spezifikationen an, entwickelt von visionären Ingenieuren und zusammengefasst unter der neuen Marke VEMoDRIVE. Auch darüber können Sie in dieser Ausgabe unserer Kundenzeitung lesen. Darüber hinaus haben wir auch unser Corporate Design komplett überarbeitet und werden es schrittweise einführen. Lediglich unser bewährtes Logo werden wir auch in Zukunft beibehalten. Zukunft braucht Herkunft...

INHALT

- 03 Vorreiter bei Energieeffizienz
- 05 Generationswechsel in der Chefetage
- 06 Mit Volldampf unter neuer Flagge

PRINT UND DIGITAL

Neuer Basiskatalog verfügbar

Der neue Katalog für Niederspannungsmotoren der Energieeffizienzklassen IE1, IE2 und IE3 liegt nun auch in gedruckter Form vor. Ab sofort können Interessenten die deutsche oder die englische Sprachfassung abfordern. Bitte wenden Sie sich dazu an die Abteilung Dokumentationsverwaltung der VEM motors GmbH.

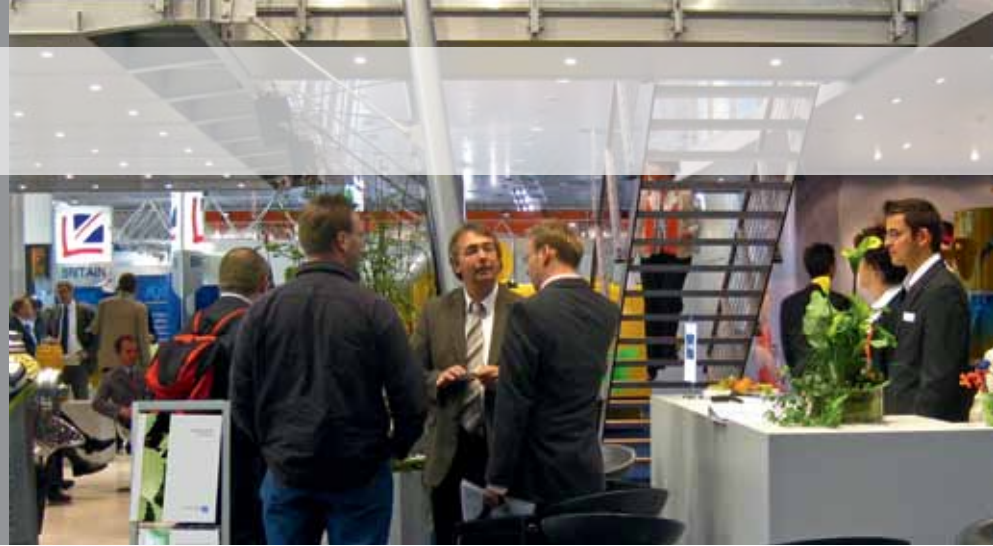
E-Mail:

emw-dokumentation@vem-group.com

Die digitale Fassung steht als Download zur Verfügung: www.vem-group.com



Auf der diesjährigen HANNOVER MESSE wird VEM mit einem veränderten Messestand aufwarten. Lassen Sie sich überraschen.



EDITORIAL

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,



während die Werke in Dresden und Zwickau, Most und Piešťany das Jahr 2011 wieder positiv abschließen konnten, erreicht Wernigerode nur ein ausgeglichenes Ergebnis. Transresch wird im ersten Rumpfgeschäftsjahr einen Verlust erwirtschaften, der als Anlaufverlust geplant war. Die Keulahütte hat leider wiederum einen Verlust

erwirtschaftet. Insgesamt hat VEM jedoch ein deutlich positives Ergebnis erarbeitet. Hierfür danke ich den Geschäftsführungen und Belegschaften. Sie haben sich Arbeitsplatzsicherheit erarbeitet.

Im Jahr 2012 wird es besonders das Werk Wernigerode schaffen müssen, die Produktionsstruktur hin zu höherer Wertschöpfung zu entwickeln. Dies gilt in gleichem Maße für Zwickau, obgleich Zwickau ohne diese Produktumstrukturierung schon 2011 ein erfreuliches Ergebnis zeigen konnte. Die Vertriebsanstrengungen der Keulahütte sowohl im Programmbereich als auch im zeichnungsgebundenen Sonderkundenguss waren sehr erfolgreich, sodass die Gießerei in Krauschwitz mit einem beruhigenden Auftragsvorlauf in das Jahr 2012 geht.

Die Investition des Werkes Most wird dazu beitragen, Dresden und Zwickau mit Komponenten verstärkt und zuverlässig zu versorgen, ebenso wie Piešťany dies für Wernigerode tut. Die Planungen weisen im Jahr 2012 auf ein erfreuliches Gruppenergebnis hin. Alle Anstrengungen werden jedoch unternommen, Wernigerode, transresch in Berlin und die Keulahütte wieder auf die Erfolgsstraße zu schicken.

Wir sind durch Investitionen, gute Marktarbeit und ein verjüngtes, eingearbeitetes Führungskaderteam (siehe auch Seite 5) gut aufgestellt für die harten Aufgaben, die auf uns zukommen. Besonders der Kundengussvertrieb für die Gießerei in Krauschwitz und die Produktumstrukturierungen in Wernigerode und Zwickau berechtigen zu hohen Erwartungen. Ihnen allen wünsche ich auch Optimismus, Freude an der Arbeit und Erfolg.

Ihr Freiherr von Rothkirch

WELTTREFFPUNKT

Tradition trifft Fortschritt

VEM auf HANNOVER MESSE 2012 mit neuem Stand an altem Standort

Technologie trifft auf Fortschritt. Diesem Motto der HANNOVER MESSE 2012 wird VEM als großer Aussteller in doppelter Hinsicht gerecht. Zum einen tritt unser Unternehmen zum ersten Mal mit der Neuausrichtung seiner Traditionsmarke in die Öffentlichkeit (siehe auch Seite 1). Diese Marke beinhaltet 125-jährige Erfahrung im Elektromotorenbau und schlägt den Bogen bis zum heutigen Anbieter kompletter Antriebssysteme. Hier trifft also Tradition auf Fortschritt. Zum anderen informiert VEM seine Fachbesucher und Kunden über neueste Trends sowie Lösungen zum Thema Energieeffizienz und Antriebssysteme VEMoDRIVE. Im Fokus stehen somit Antriebslösungen mit Einsatz von energieeffizienten Motoren.

Durch intelligente Energieautomation, moderne Energieübertragung und die Nutzung modernster elektrotechnischer Komponenten ließe sich der Energieverbrauch in der Industrie um 30 Prozent senken. Für die Einsparung sorgen drehzahlgeregelte Antriebe. Nach Expertenberechnung könnten durch den Einsatz solcher intelligenten Motorregelungen weltweit 1,7 Milliarden KWh

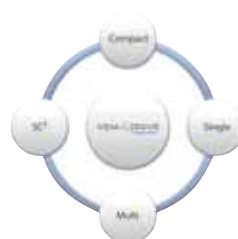
Strom eingespart werden. Das entspricht der Jahresleistung von 290 atomaren Kraftwerksblöcken. Mit Produkten und Komplettlösungen in der Antriebstechnik will VEM eine nachhaltige ökologische Zukunft mitgestalten. Informieren Sie sich über energieeffiziente Motoren IE2 und IE3 und Komplettlösungen für die Branchen Chemieindustrie, Stahl- und Walzwerke sowie Maschinen- und Anlagenbau.

Zu einem Podiumsgespräch laden wir alle Interessenten am 25. April 2012 ab 11 Uhr auf unseren Messestand ein. Es steht unter dem Titel: „Erfahrungen bei der Markteinführung der Verordnung (EG) 640/2009 – Marktentwicklung und Zukunftsausblick“.

Ihre Ansprechpartner und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.vem-group.com.

VEM-MESSESTAND

Besuchen Sie uns auf der Leitmesse Industrial Automation vom 23. bis 27. April 2012 in Halle 14, Stand H 10.



Systemlösung mit der Marke im Namen

Unter der Marke VEMoDRIVE produziert und liefert VEM geregelte Antriebssysteme. Sie bestehen aus Motoren, Frequenzumrichter/Stromrichter sowie Transformatoren im Leistungsbereich von 0,06 kW bis 28 MW – sowohl für Nieder- als auch Mittelspannung. Das VEMoDRIVE-System vereint robuste VEM-Motoren sowie Antriebskomponenten namhafter Hersteller. Es bietet große Flexibilität beim Lösen von Automatisierungs- und Antriebsaufgaben für Neuanlagen und für Modernisierungen. Die Palette reicht von geregelten Einzelantrieben als kompakte Variante bis zu komplexen Mehrmotorenantrieben einschließlich Projektierung.

CHEMIEINDUSTRIE

Als Vorreiter bei Energieeffizienz

VEM bietet komplette Motorenreihen beim Einsatz von Energie sparenden Antrieben nach IE2 in den Zündschutzarten „Ex nA II“.



Die Wirkungsgradklassifizierung von Käfigläufermotoren (IE-Code) wird seit August 2009 nach DIN EN 60034-30 geregelt. Die Norm lässt auch Motoren für den Betrieb in explosiven Atmosphären für die Kennzeichnung mit dem IE-Code zu. Seitdem überarbeiten Konstrukteure von VEM motors die bisherigen Reihen von Energiesparmotoren aus Explosionsschutzbereichen

mit Blick auf zukünftig mögliche Kennzeichnung mit IE2 und IE3. Das betrifft sowohl Motoren für die Zonen 2, 21 und 22 als auch die künftige Fertigung einer IE2- und IE3-Reihe in der Zündschutzart Erhöhte Sicherheit „e“.

Heute kann VEM motors komplette Reihen von Motoren nach IE2 in den Zündschutzarten „Ex nA II“, Druckfeste Kapselfung „d“ (hier bereits komplette Reihen IE2 und IE3) und „Schutz durch Gehäuse tD A21 und tD A22“ liefern. Mit der weiteren Produktionseinführung der IE3-Standardmotoren werden diese Typen zeitgleich in diesen Zündschutzarten zur Verfügung stehen.

Auch bei den Exe-Motoren ist inzwischen ein guter Stand erreicht. So liegen für die meisten 2- und 4-poligen sowie einige 6-polige Typen für 50 Hz bereits die notwendigen EG-Baumusterprüfbescheinigungen für die IE2-Reihe vor. Erste Motoren sind bereits als IE3-Motoren zertifiziert. Dieser Prozess ist voraussichtlich Mitte 2013 abgeschlossen.

Zwar besteht derzeit noch keine gesetzliche Pflicht zur IE-Kennzeichnung von explosionsgeschützten Motoren entsprechend der VO (EG) 640/2009. Aber vor allem Kunden aus der Chemieindustrie fragen dieses Sortiment stark nach. Gefördert wird der Einsatz energieeffizienter Ex-Motoren auch durch die VIK-Empfehlung 1 (März 2011). Sie empfiehlt den Einsatz von Ex-nA-Motoren und druckfest gekapselten Motoren in der Energieeffizienzklasse IE2. Motoren in Zündschutzart Erhöhte Sicherheit „e“ sollen mindestens in Energieeffizienzklasse IE1 ausgeführt werden.

ENERGIEEFFIZIENZ

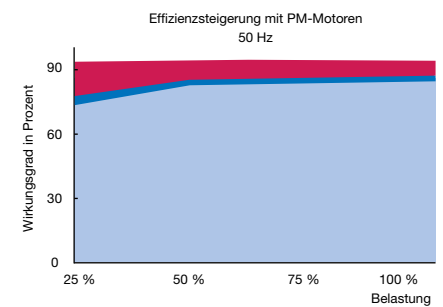
PM-Motoren senken Verluste spürbar

Vorteile eines Ersatzes von Standard-Asynchronmotoren überzeugen

Zu den energieeffizienten Lösungen, wie sie VEM auch auf der HANNOVER MESSE präsentiert, gehört der Ersatz von drehzahl-geregelten Standard-Asynchronmotoren durch permanent-erregte Synchronmotoren. Sie bieten sich zum Beispiel bei Lüftern und Pumpen an. Deren Projektanten überdimensionieren oftmals aus Sicherheitsgründen die Antriebe, die dann teilweise weit unterhalb des Nennpunktes betrieben werden.

Ein konkretes Beispiel: In der Farbnebelabsauganlage am Zwickauer Standort von VEM wälzen zwei 4-kW-Pumpen mit Asynchronmotoren das Wasser in der Spritzkabine um. Die Grafik zeigt, welche Effekte sich durch deren Austausch mit permanent-erregten Synchronmotoren erzielen lassen. Vor allem beim Betrieb im Teillastbereich sinken durch den Einsatz des PM-Motors die auftretenden Verluste bis zu 70 Prozent.

Bei 75-prozentiger Auslastung der 4-kW-Motoren im Zwei-Schichtbetrieb und 250 Arbeitstagen im Jahr würden auf diese Weise jährlich durch Einsatz einer PM-Lö-



■ eta IE4-PE1R 112M4
■ eta IE2-WE1R 112 MZ4
■ eta IE1-K21R 112 M4

sung 1.640 kWh Energie beim Ersatz eines IE1-Motors und 1.040 kWh Energie beim Ersatz eines IE2-Motors eingespart. Nach Austausch entspricht das derzeit 328 Euro an Energiekosten je IE1-Motor oder 208 Euro je IE2-Motor, wenn man 0,20 Euro/kWh Stromkosten annimmt. Eine Kosteneinsparung, die für den Ersatz drehzahl-geregelter Standard-Asynchronmotoren durch permanent-erregte Synchronmotoren spricht und bei der geplanten neuen Farbnebelabsauganlage in Zwickau umgesetzt wird.



Marcus Moll in der Zwickauer Farbspritzanlage. In der neu geplanten Anlage kommen permanent-erregte Synchronmotoren zum Einsatz.



Gut verpackt auf dem Wasserweg zur Kreuzfahrtsflotte – VEM-Motoren aus dem Sachsenwerk werden nach Italien verschifft.

SCHIFFBAU

Auf dem Weg zur Prinzessin

Dieser VEM-Motor aus dem Sachsenwerk (Foto oben) gehört zu den Antrieben, die die italienische Werft Fincantieri geordert hat. Das Unternehmen am Dresdner VEM-Standort liefert im Auftrag von SAM Electronics GmbH wiederum Thruster- und Propellermotoren sowie Dieselgeneratoren für die Kreuzschiffahrtsflotte der Reederei Princess Cruises.

Die Reederei gehört mittlerweile zur „World's Leading Cruise Lines“, dem größten Kreuzfahrtkonzern der Welt.

NIEDERSPANNUNG

Neue Servicepartner in Abu Dhabi und Indien

Mit neuen Partnern im Nahen und Mittleren Osten und in Indien hat VEM das Netz von Servicepartnern erweitert. In Abu Dhabi (Foto) wird zukünftig die Firma WESCO die Serviceaktivitäten für VEM übernehmen. In Indien wurde die DOL Group als Partner für Niederspannungsmotoren gewonnen. Beide Servicepartner verfügen über langjährige Erfahrungen und technische Voraussetzungen zur Reparatur und Instandsetzung von elektrischen Maschinen. Damit stehen in den Regionen Ansprechpartner bereit, die aufgrund ihrer Nähe und Präsenz vor Ort kurzfristig die Kunden betreuen und unterstützen können.

VEM sichert mit dem Ausbau des weltweiten Servicenetzes den Kunden eine umfassende Betreuung bei der Realisierung von Projekten zu, die u. a. im Bereich der Wind-, Chemie- oder der Stahlindustrie umgesetzt werden. Die Betreuung reicht von der Vorbereitung eines Projektes bis zum Betrieb der Anlage.



ENERGIEEFFIZIENZ

Wie reagiert der Markt und wie geht es weiter?

Mindestwirkungsgrade nach EN 60034-30 für Asynchronmotoren in der EU

Seit 16. Juni 2011 dürfen 2-, 4- und 6-polige Motoren im Leistungsbereich 0,75 kW bis 375 kW laut Verordnung VO (EG) 640/2009 nur noch mit einem Mindestwirkungsgrad von IE2 vertrieben werden. Sie stellen bereits das Basissortiment der Werke von VEM motors dar und stehen auch zur Lieferung ab Lager bereit. Im Jahr 2011 stieg ihr Anteil von 8 % auf etwa 35 %.

2011 wurden bei VEM motors rund 43.000 Stück IE2-Motoren in 50 Hz-Ausführung hergestellt. Unter Berücksichtigung der Leistungs- und Polzahlverteilung entspricht das, bei einer durchschnittlichen jährlichen Betriebszeit von 3.000 Stunden, 32.100 MWh eingesparter Energie. Bei einem CO₂-Faktor von 0,62 kg pro kWh entspricht das einer CO₂-Reduktion von rund 20.000 Tonnen im Jahr. Bei IE3-Motoren sind im mittleren Leistungsbereich ab 4 kW bereits viele Baugrößen verfügbar. Ab Oktober 2012 wird diese Baureihe ebenfalls komplett verfügbar sein. Die Fertigung von Motoren in der Ausführung IE1 bzw. ohne Kennzeichnung, die zwar nicht dem Geltungsbereich der VO (EG) 640/2009, aber der IEC/EN 60034-30 entsprechen, werden immer mehr zur Ausnahme.

Fahnenstange noch nicht erreicht

Es ist absehbar, dass die Entwicklung der Wirkungsgradklassen mit Stufe 3 des EU-Programms MEPS ab 1.1.2017 nicht endet. Mit der Überarbeitung der IEC 60034-30 sollen die Leistungsgrenzen nach oben auf 800 kW und nach unten auf 0,12 kW erweitert werden. Die

Grenzwerte für die Wirkungsgradklasse IE4 sollen festgeschrieben werden, und es wird ein Ausblick auf IE5 gegeben. Ein veränderter Einsatztemperaturbereich auf -20 °C bis +60 °C ist genauso in der Diskussion wie die Ausweitung der Wirkungsgradklassifizierung auf 8-polige Motoren sowie auf Motoren beim Betrieb am Frequenzumrichter.

Mehr Spielraum für Anlagenbauer

Es stellt sich aber die Frage: Bis zu welcher Stufe und zu welchem Einsatzfall macht der immer höhere Materialeinsatz – bezogen auf den erreichten Wirkungsgrad – aus ökonomischer und ökologischer Sicht überhaupt noch Sinn? Sollten wir nicht auf eine prozessbezogene Betrachtung übergehen, Motorenbetriebszeiten besser berücksichtigen und nicht nach der Gießkannenmethode moderne Motoren durch „noch bessere“ Energiesparmotoren ersetzen. Die prozessbezogene Regelung über Frequenzumrichter mit einem modernen IE2-Motor bringt häufig wesentlich mehr Effekt als der alleinige Einsatz eines IE3- oder IE4-Motors. Hier sollten die Anlagenbauer einen größeren Spielraum erhalten. Das dies nicht einfach ist, zeigt folgende Tatsache: Laut Verordnung (EG) 640/2009 soll es ab 2015 zwar möglich sein, statt des dann vorgeschriebenen Einsatzes von teureren und materialintensiveren IE3-Motoren auch IE2-Motoren mit Betrieb am Frequenzumrichter einzusetzen. Aber es gibt bis heute keine Festlegung, wer diesen Einsatz am Frequenzumrichter überprüft. Hier ist eine schnelle, sinnvolle und praktikable Aussage der Politik gefragt.



STAFFELSTABÜBERGABE

Generationswechsel in der Chefetage von VEM

Das Dresdner VEM-Unternehmen Sachsenwerk hat zwei neue Geschäftsführer. Nach 15-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer Technik und Vertrieb übergibt Gerhard Freymuth (63) zum 1. April 2012 den Staffelstab an den bisherigen Werkleiter und Geschäftsführer von VEM transresch, Dr. Torsten Kuntze (47). Gerhard Freymuth wird weiterhin sein Wissen, seine Erfahrung und Kompetenz den VEM-Unternehmen zur Verfügung stellen.

Gleichzeitig übernimmt Falk Lehmann (37), Geschäftsführer der VEM Holding, auch die Verantwortung als kaufmännischer Geschäftsführer der VEM-Standorte Dresden, Wernigerode und Zwickau sowie der Keulahütte in Krauschwitz. Zu seinen neuen Aufgaben zählt weiterhin die Verantwortung für den kaufmännischen Servicebereich von VEM. Der bisherige kaufmännische Geschäftsführer dieser Betriebe, Dr. Dietmar Puschkeit (63), bleibt Sprecher der Geschäftsführung der VEM Holding und wird Stellvertreter des Generalbevollmächtigten von VEM. Alle zukünftigen Aufgaben für den operativen Bereich übernimmt damit die neu berufene Geschäftsleitung. Michael Gruner wird ebenso wie Dirk Weidemann als Nach-



Mit neuer Verantwortung: Dr. Torsten Kuntze und Falk Lehmann (v.l.n.r.)

folger von Dieter Bellstedt und Jürgen Sander aufgebaut. Auch Jürgen Sander wird VEM auch nach dem Stabwechsel weiter als Repräsentant zur Verfügung stehen.

Dieser Generationswechsel in der Chefetage erfolgt nicht kurzfristig, sondern ist durch den VEM-Generalbevollmächtigten, Freiherr von Rothkirch, langfristig vorbereitet worden. Damit wird die seit der Privatisierung 1997 verfolgte Kontinuität bei der Besetzung von Führungspositionen konsequent fortgesetzt und Kunden, Belegschaft sowie Gesellschaftern Planungssicherheit gewährleistet.

Seit zehn Jahren positiver Unternehmensentwicklung wird dieser Weg verfolgt. Die beiden neu ernannten Geschäftsführer werden die erfolgreiche Strategie weiter entwickeln sowie ihr besonderes Augenmerk auf die Entwicklung des Systemgeschäftes sowie kundennahe Sonder- und Einzellösungen richten.

11. TECHNISCHER TAG



11. TECHNISCHER TAG

Quo vadis Elektro- maschinenbau?

Mit dieser Frage beschäftigt sich der diesjährige Technische Tag in Wernigerode. Die Veranstaltungsreihe zeigt Wege auf, um zu Systemen der Energie- und Antriebstechnik zu gelangen.

Zuhören, fachsimpeln, fragen, Ideen entwickeln – die alljährlich stattfindenden Technischen Tage von VEM (Foto oben) schlagen in diesem Jahr bereits zum 11. Mal den Bogen von der Wissenschaft zur Praxis. Im Fokus werden auch 2012 vor allem energieeffiziente und umweltfreundliche Lösungen stehen. Bei Niederspannungsmotoren liegt die Messlatte derzeit bei IE2 und IE3. Mit dem Technischen Tag wollen wir einen Beitrag zu der wichtigen Frage liefern, wo sie künftig liegen sollte. Wie sich VEM als Anbieter von Systemlösungen profiliert, wird ebenfalls eine große Rolle spielen.

Interessenten bitten wir, sich bereits heute den Termin 25./26. September 2012 vorzumerken und die Gelegenheit zu nutzen, sich frühzeitig anzumelden.



Ausführliche Informationen zum Tagungsprogramm finden Sie auf unserer Homepage.

Dirk Weidemann wechselt

Dipl.-Ing. Dirk Weidemann (50) hat am 1. Januar 2012 eine neue Funktion übernommen. Er ist nun bei VEM motors als Vertriebsleiter für Deutschland,

Österreich und die Schweiz verantwortlich. Damit wechselt er seinen Arbeitsort von Dresden nach Wernigerode. Zu seinen Aufgaben gehört, das deutschsprachige Vertriebsgebiet zu koordinieren und zu stärken. Auch der Aufbau des Systemgeschäftes wird ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit sein. Das betrifft vor allem die Produktion und Lieferung von Antriebssystemen VEMoDRIVE im Niederspannungsbereich ab der Achshöhe 280 mm.

chige Vertriebsgebiet zu koordinieren und zu stärken. Auch der Aufbau des Systemgeschäftes wird ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit sein. Das betrifft vor allem die Produktion und Lieferung von Antriebssystemen VEMoDRIVE im Niederspannungsbereich ab der Achshöhe 280 mm.

Das Heizkraftwerk Simmering 3 befindet sich im 11. Wiener Gemeindebezirk und gilt als größtes Kraftwerk in Österreich.



INFORMATIONSELEKTRONIK

Zweites Leben für Stromrichter-Kaskaden

VEM modernisiert 12-MW-Antriebe von Kesselspeispumpen in Wiener Kraftwerk.

Die Wien Energie GmbH modernisiert im Interesse des weiteren zuverlässigen Betriebes ihr Kraftwerk Simmering 3 in der österreichischen Hauptstadt (Foto oben). Den Zuschlag für die Modernisierung erhielt VEM transresch. Dabei geht es um die Steuerungstechnik der Untersynchronen Stromrichter-Kaskaden (USK) für die Drehzahlregelung der Kesselspeisepumpen.

Bei der Entscheidung für dieses Angebot schlug die technische Kompetenz des Berliner VEM-Standortes ebenso zu Buche wie langjährige Erfahrungen mit Antriebslösungen auf Basis von USK. Mit Hilfe moderner Simulationssysteme hat VEM

transresch die Herausforderung bewältigt, die besondere Schaltungskonfiguration der USK im Kraftwerk Simmering mit 12-pulsigen Stromrichtern auf Motor- und Netzseite zu beherrschen.

Die Firma verfügt durch die Anwendung innovativer Konzepte und den Einsatz der neuesten Technik für die Informationselektronik über den jeweils aktuellen technischen Stand in seinen USK-Ausrüstungen. Solche hochwertigen Antriebslösungen auch für anspruchsvolle regelungstechnische Aufgaben liefert VEM transresch an Kunden vom Eismeer bis zur arabischen Halbinsel.

TRANSRESCH

Mit Volldampf unter neuer Flagge

Eine Namensänderung ist Ausdruck der Win-win-Situation für den Dresdner und Berliner Standort von VEM.

Der Anbieter maßgeschneiderter Automatisierungs- und Antriebsausrüstungen transresch ist 2011 als Tochter in die VEM Holding integriert worden. Zum Januar 2012 folgte auch eine Namensänderung: Aus dem vormaligen Betrieb transresch Antriebssysteme Berlin GmbH ist VEM transresch GmbH geworden.

Durch diese Konstellation avanciert VEM zu einem weltweit agierenden System- bzw. Komplettanbieter für elektrische Antriebe. Mit dem Know-how von transresch hat das Unternehmen neben leistungsstarken Motoren verstärkt anwenderspezifische Lösungen für anspruchsvolle Antriebsaufgaben im Portfolio.

NIEDERSpannung

Neue Generation wassergekühlter Motoren

Jetzt sind weitere Baugrößen mit Leistungen bis 560 kW als IE2- und IE3-Motoren lieferbar.



Mit der Entwicklung wassergekühlter Motoren einer neuen Generation hat sich VEM der Forderung des Marktes nach leistungsstarken Motoren mit geringem Einbauvolumen gestellt. Die bisherige, auf Graugusskonstruktion basierende Baureihe K21B/K23B wurde jetzt durch eine Stahl-Schweißkonstruktion um die Baugrößen 315 und 355 erweitert und ist als IE2- und IE3-Motor verfügbar.

Robuste und kompakte Grauguss- oder Stahl-Schweißausführung mit sehr gutem energieökonomischem Verhalten kennzeichnen die neuen wassergekühlten Motoren. Benötigt werden sie vor allem im Maschinenbau für Spritzgießmaschinen, Extruder, Hydraulikaggregate, Druck- und Papiermaschinen und Bergbauausrüstungen.

Blick in die Endmontage von wassergekühlten Motoren mit einer Leistung von 400 kW

Der See Banyoles in der gleichnamigen Gemeinde in Katalonien/Spanien. Hier hat die Firma Cosgra S. A., Vertriebspartner von VEM in Spanien, ihren Sitz.



INTERVIEW

„Wir liefern auch karierte Maiglöckchen“

Geschäftsführer Dr. Torsten Kuntze über Großaufträge und Projekte, die dem Dresdner Standort von VEM volle Auftragsbücher bescheren.

Herr Dr. Kuntze, was fällt Ihnen ein, wenn Sie an Luxusliner wie die AIDA denken?

Da denke ich zuerst an die Generatoren, die solche schwimmenden Viel-Sterne-Hotels antreiben und mit Strom versorgen. Da das Sachsenwerk Energieerzeugungsanlagen für die AIDA-Flotte liefert, weiß ich um die Zuverlässigkeit dieser Großmaschinen. Für mich als potenziellen Kreuzfahrurlauber ein angenehmer Gedanke.

Was bedeuten diese Lieferungen für das Sachsenwerk?

Es sind Großaufträge, die das derzeit etwas flauere Geschäft mit Windkraftgeneratoren mehr als kompensieren. Für diese Form der regenerativen Energieerzeugung haben wir noch 2011 etwa 900 Generatoren ausgeliefert. In diesem Jahr wird sich die Zahl wohl auf 300 bis 400 belaufen.

Und was die Leistungsfähigkeit solcher Maschinen betrifft?

Da haben wir die Liga der 2,5-Megawatt-Generatoren hinter uns gelassen und uns auf Generatoren zwischen 3,5 bis 6,5 Megawatt spezialisiert, wie sie in großen Offshore-Windparks eingesetzt werden. Nach dem Energiekonzept der Bundesregierung soll bis 2020 eine Offshore-Windleistung von 10.000 Megawatt und bis 2030 bis zu 25.000 Megawatt erreicht werden. Aber wir liefern natürlich auch weniger schwere Maschinen für viele andere Branchen. Als Beispiel aus der Verkehrstechnik will ich nur den Großauftrag erwähnen, mit dem wir die Straßenbahnflotte im kanadischen Toronto ausrüsten.



Zuverlässig in der Aussage und augenzwinkernd in der Umsetzung: Mit diesem Aufkleber macht VEM auf der HANNOVER MESSE auf die Stärke aufmerksam, auch sehr spezielle Kundenwünsche erfüllen zu können.

Stichwort Spezialisierung. Was bedeutet das für das Sachsenwerk?

Wir gehen den Weg zum Systemanbieter kompletter Antriebslösungen. Dabei besetzen wir mit unseren ingenieurtechnisch anspruchsvollen Leistungen eine Nische zwischen fernöstlichen Herstellern und den Branchenriesen, für die mancher Spezialauftrag bzw. manche Kleinserie eben zu klein ist. VEM ist flexibel genug und entsprechend ausgerüstet, um auch sehr spezielle Kundenwünsche erfüllen zu können. Bildlich gesprochen: Wer als Kunde karierte Maiglöckchen will, bekommt sie von uns auch.

Wo wollen Sie am Jahresende stehen?

Wir wollen 2011 deutlich überbieten und rechnen mit einem Jahresumsatz von 120 Millionen Euro oder mehr. Um dieses Ziel zu erreichen, schaffen wir übrigens auch 15 bis 20 neue Arbeitsplätze.

WELTWEIT

Starker Partner auf Iberischer Halbinsel

Die Firma Cosgra S. A. im spanischen Katalonien vertreibt erfolgreich VEM-Motoren.

Die Firma Cosgra S. A. wurde vor mehr als 30 Jahren gegründet. Von Beginn an konzentrierte sich das Unternehmen darauf, Partner der Industrie für die Lieferung von elektrischen und mechanischen Komponenten im Bereich der Antriebstechnik zu sein.

Das Unternehmen verfügt über eine Lagerfläche von 16.000 Quadratmetern. Damit steht eine Vielzahl unterschiedlicher Motorausführungen zur Verfügung, die kurzfristig an die Anforderungen der Kunden angepasst und innerhalb kurzer Lieferzeiten den Kunden geliefert werden können. Die breite Produktpalette und die kundenfreundlichen Serviceleistungen haben die Firma in Spanien zu einem führenden Lieferanten von Motoren entwickelt. Schnelle Reaktionsfähigkeit, umfangreiches Know-how für die Branche und langjährige Erfahrungen in der Antriebstechnik gehören zu den Attributen, die Cosgra S. A. für VEM zu einem zuverlässigen Partner in Spanien entwickelt hat.

Seit mehr als 30 Jahren ist ein erfahrenes Team von Ingenieuren und Technikern aus den Bereichen Elektrotechnik, Leistungselektronik und Mechanik dabei, den spanischen Kunden einen umfassenden Service bei der Lösung ihrer Antriebsfragen anzubieten.

Mit Energie für Wasserkraft

Die Ertüchtigung des Pumpspeicherkraftwerkes Wendefurth in Sachsen-Anhalt/Deutschland geht weiter. Auch der zweite 278-Tonnen-Generator unterzieht sich einer Verjüngungskur. Für den Auftrag zeichnet von Anfang an der VEM-Standort Dresden verantwortlich.

Eine Nachbestellung im Herbst 2011 umfasst gleichfalls die komplette Erneuerung des Ständers sowie die Neubewicklung der Pole. Der 50-MVA-Wasserkraftgenerator, ausgelegt für den Spannungsbereich 10,5 kV, wird im Frühjahr 2014 ans Netz gehen.



Blick auf das Firmengebäude von VEM Slovakia in Piešťany

NIEDERSpannung

Fit für Projekte in Walzwerken

Kundennähe ist für VEM nicht bloß ein Schlagwort. Ein Beleg dafür sind im Bereich der Hütten- und Walzwerkstechnik einige Großprojekte der jüngsten Zeit. Breitbandstraßen für Mittal Steel in Polen, Jindal in Indien sowie eine Grobblechstraße für MMK Plate Mill in Russland gehören dazu.

Ein Grundstein für diese Entwicklung wurde vor wenigen Jahren im Competence Center Düsseldorf gelegt. Dort rief VEM eine zentrale Abteilung ins Leben, die sich speziell den Wünschen der Kunden in diesem Bereich widmet. VEM tritt dabei zunehmend als Konsortialpartner weltweit agierender Anlagenbauer auf und nicht nur als Lieferant. Das schließt auch einen Anteil an der Projektierung von laufenden und zukünftigen Großprojekten ein.

PIEŠT'ANY

15 Jahre VEM Slovakia

Neues Projekt für die Fertigung von Komponenten für Sondermotoren vorbereitet

VEM Slovakia hat im November 2011 sein 15-jähriges Firmenjubiläum gefeiert. Der am Rande der slowakischen Kurstadt Piešťany gelegene Tochterbetrieb gehört seit 1996 zu VEM. Er befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen „TESLA“-Werke, einem 1946 in der Tschechoslowakei ins Leben gerufenen staatlichen Verbund von Elektronikproduzenten.

180 hoch motivierte Mitarbeiter

VEM Slovakia ist nach ISO 9001 zertifiziert und fertigt Wicklungen für VEM motors in Wernigerode. Zudem zeichnet das Werk verantwortlich für die Fertigung von

Isolationen, Kabeln und Ableitungen. Ein täglicher Lkw-Pendelverkehr verbindet das direkt an der Autobahn gelegene Unternehmen mit dem 850 Kilometer entfernten Mutterwerk in Wernigerode. Umgesetzt wird die Produktion von 180 hoch motivierten Mitarbeitern. Alle wurden im Unternehmen ausgebildet. Sie arbeiten auf einer Produktionsfläche von 6.000 Quadratmetern, zu der auch ein Sozialgebäude mit eigener Kantine gehört.

Als neues Projekt plant VEM Slovakia die Fertigung von Komponenten für Sondermotoren. Insgesamt sind bisher in das Werk Investitionsmittel in Höhe von rund zwei Millionen Euro geflossen.

PERSONALIE

Wechsel an der Spitze in Piešťany

Fast 15 Jahre an der Spitze der Belegschaft von VEM Slovakia, 46 erfüllte Arbeitsjahre bei dem Elektromotorenhersteller VEM – auf diese Berufsbilanz blickt Rudolf Beutner (unser Foto) zurück. Der Werkleiter des slowakischen VEM-Standortes wurde Ende 2011 in Piešťany feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Freiherr von Rothkirch dankte ihm für hervorragendes Engagement, Beharrlichkeit und Prinzipienfestigkeit, mit der Rudolf Beutner mit ordnender Hand das Unternehmen in der Slowakei entwickelt hat. Menschlich, aber leistungsorientiert habe er die Belegschaft geführt.

Der 63-Jährige zeigte sich emotional beeindruckt und zuversichtlich, dass die Arbeit mit seinem Nachfolger in gewohnter Qualität weitergehen wird. Als Leiter für die elektrische Fertigung fungiert seit November Norbert Meyer. Der Elektromaschinenbauer ist von Beginn an in Piešťany tätig und gehört seit 1970 zur Belegschaft von VEM.



Rudolf Beutner (Mitte) im Kreis der Werkleitung von VEM motors

IMPRESSUM

Herausgeber: VEM
 Verantwortlich:
 Sabine Michel, Öffentlichkeitsarbeit
 Pirnaer Landstraße 176, D-01257 Dresden
 ☎ +49 351 208-1001, michel@vem-group.com
 Redaktionskollegium:
 Sabine Hartenstein ☎ +49 375 427-320
 Sigrid Nink ☎ +49 30 9861-2173
 Lutz Schube ☎ +49 3943 68-3305
 Karin Wagner ☎ +49 351 208-3291
 Bernd Waßmus ☎ +49 3943 68-3169
 Karin Hanig ☎ +49 351 85367-16
 Gestaltung:
 KOMMUNIKATION SCHNELL GmbH, Dresden
 Redaktionsschluss: 12. März 2012
 Fotos: René Gaens, Sabine Hartenstein,
 Wolfgang Koglin, Salzgitter Flachstahl GmbH,
 Harry Sieplinga/gettyimages, VEM transresch
 GmbH, Karin Wagner, Wikipedia Nepenthes
 Druck: Druckerei Vettters GmbH & Co. KG

